

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 43

Artikel: Schweizer Artilleristen aus Marokko, Belgien, Spanien, England, Rumänien usw.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Artilleristen . . .

Die Mannschaft des Artillerie-Mannschaftsdepot 5 besuchte gemeinsam die LA

Photos Schuh und Alice Ott



Die Kunstverständigen. Zum Besuche der Landesausstellung wurden die Auslandschweizer des Artillerie-Mannschaftsdepot in Berufsgruppen eingeteilt. Die Gruppe der Künstler unterzog jede Statue einer scharfen Kritik. Der eigentliche Sachverständige schweigt. Er ist der Bildhauer Wüllemier (äußerster rechts), der sein Atelier in Paris und einen bedeutenden Auftrag der türkischen Regierung im Stich gelassen hat, um als Kanonier einzurücken. Bekannt für seine Tierdarstellungen, erwarb er im Wettbewerb für die Landesausstellung mit der Plastik eines Bären den dritten Preis, ohne allerdings einen Ausführungsauftrag zu erhalten. Kanonier Fornay (zweiter von links) aber gibt sein Urteil ab. Gestern in der Geschützschießschule war er Verschlusswart. Vor wenigen Wochen noch umbräute ihn der Beifall des Publikums, als er die Rolle des jungen Liebhabers am Pariser Theater Baty spielte. Der Genfer Bergmann (zweiter von rechts) leitet in Paris eine Tanzschule nach dem System Dalcroze, im Dienste sieht er als Feldweibel auf Kantonnementsordnung. Sanitäts-Gefreiter Gay (äußerster links) besitzt in Mâcon und Gex physiotherapeutische Kliniken. Gegenwärtig pinselt er die Füße von Wehrmännern. Trotzdem sagt er: «Die Medizin gehört auch zur Kunst.»

Les artistes. Pour la visite de l'Exposition nationale suisse, les artilleurs furent divisés en groupes, d'après leurs professions. Celui des artistes examina chaque statue à la loupe. A droite: le sculpteur Wüllemier de Paris qui laissa là une commande du gouvernement turc pour répondre, en qualité de canonier à l'appel du pays. Canonier Fornay (second de gauche), acteur fêté du public parisien au théâtre Baty. Le Genevois Bergmann (second de droite), dirige à Paris une école de danse, système Dalcroze. L'appointé sanitaire Gay (à gauche), possède à Mâcon et à Gex des cliniques de physiothérapie. Pour le moment il soigne les pieds de ses camarades.

Vor Kriegsausbruch waren sie Angehörige der Schweizerkolonien Marokkos, Dänemarks, Spaniens, Rumäniens, Tunesiens, Frankreichs, Deutschlands und Englands. Heute zerfallen sie nur noch in zwei Gruppen: Fahrer und Kanoniere. Sie sind teils in ausgezeichnet organisierten Sonderzügen, teils als Einzelgänger auf abenteuerlichen Fahrten durch das mobilisierende Europa in die Schweiz gelangt. Sie alle hätten gerne in ihren Batterien an der Grenze gedient. Aber die Einheiten rückten bei der Mobilisation vollzählig ein, so daß für die Nachzügler kein Platz mehr vorhanden war. Auch haben viele Wehrmänner aus dem Ausland seit Jahren, hie und da sogar seit der Rekrutenschule keinen Dienst mehr geleistet. Zur Neuausbildung kommen sie ins Depot, wo sich denn eine eigentliche Fremdenlegion des Auslandschweizertums zusammenfindet: Welsche und Deutschschweizer, blutjunge Burschen und bärtige Familienväter. Alle lernen sie wieder Pferde und Rohre putzen. Einige lauschen ernst, wenn das Radio «Leichte Artillerietätigkeit an der Westfront» verkündet. Denn ihre Höfe liegen im französisch-deutschen Grenzgebiet, und die leichte Artillerietätigkeit bedeutet die Zerstörung ihrer Häuser und Aecker. Und doch war auch für sie das Einrücken eine Selbstverständlichkeit. — Der Kommandant des Artillerie-Mannschaftsdepot 5 organisierte für seine Fahrer und Kanoniere aus dem Ausland einen eintägigen Besuch der Landesausstellung. Viele erkannten hier zum erstenmal die ungezwungene Mannigfaltigkeit nicht nur der Berufe und Produkte, sondern auch des Ideengutes ihrer Heimat.

A. R. L.



Der Veteran

Der Genfer Fahrer Girrens, Landwirt in Frankreich, ist aus zwei Gründen das Unikum des Artillerie-Mannschaftsdepot: Heute 48jährig, hat er die Mobilisation von 1914 mitgemacht. Zugleich ist er der einzige, der von sich sagen kann, daß sein Sohn auch schon eingedrückt ist. Sein Geburtsjahr wird von Fahrer-Korporal Lindt aufgeschrieben, der in diesem Jahre als Sonderberichterstatler der ZI Rumänien und Tunesien bereiste.

Le vétéran. Le Genevois Girrens est le numéro du dépôt d'artilleurs. Il a 48 ans et a pris part à la mobilisation de 1914. Il est le seul dont le fils soit aussi sous les armes. A droite: caporal Lindt, qui parcourt cette année la Tunisie et la Roumanie en qualité de correspondant spécial du ZI.

... aus Marokko, Belgien, Spanien, England, Rumänien usw.



Gratistispe

Die Landesstellung infolge des Artillerieausbaus dem Ausland ein freies Nachsehen im Landgebiet. Nach heute und die resultierende Anweisung der aufstrebenden Schillinge Barriere-Gepäck. Kanton-Korporal Mauer, Chemiker in einer Fabrik Savoyens, reist. Fahrer Jacques den Suppenkeller. Während vergangener Tage hatte dieser keine Nachsehen von seiner Frau und seinen zwei Kindern, die er im Augenblick verliert, als auf seinem Gott in der Nähe von Lyon seine Pferde repariert werden und sein einziger Anblick im Magasin-Linie hat. Jacques sitzt in einem französischen Militärzug an die Schweregrenze und sagt bei der Kontrolle nur: «Moi aussi, je suis mobilisé».

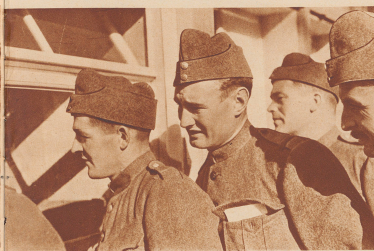
La soupe gratuite. L'exposition nationale vient d'être un aller dans l'ambulance compagnie, aux officiers de l'étranger. Le nombre des invités se imprime. Le capitaine commandeur Mauer, chimiste au Savoie, passe l'été avec un conducteur Jacques. Celui-ci vient deux semaines sans nouvelles de sa femme et de ses trois enfants mobilisés dans la mobilisation. Son salut de femme partit pour la ligne Magasin et ses chevaux furent réquisitionnés. Jacques voyage dans un train militaire français jusqu'à la frontière suisse, où il dit simplement: «Moi aussi, je suis mobilisé».



Rußland, Frankreich, Deutschland

Alle drei finden, daß es bei ihnen zu Hause nicht solche Baueingänge gebe. Fahrer Ebel (links) war eine Zeitung landwirtschaftlicher Spezialisten in Rußland wo er in einer Kolonie, einer Staatsfarm, nebst anderen Landarbeitern vorstand. Da aber die Kolonie im Jahre 3 Millionen Rubel Defizit bewirtschaftete, gab er diese Tätigkeit auf und packte ein. Gut in Frankreich. Fahrer Spick (Mitte) hat immer eine Bratise im Mund — heute an der Landesstellung, gestern beim Betriebsausflug — vor einigen Wochen in einem Dorf in der Nähe von Avignon, wo er Betriebsleiter einer großen Molkerei ist. Nur der dritte reißt kann nicht gut schwerefranzösisch sprechen. Fahrer Wilsch (rechts) lebt seit seinem dritten Lebensjahr in Bayern, wohin seine Eltern als Landwirte ausgewandert. «Wenn der Aktivität noch einige Zeit dauert, lese ich doch wieder Betriebsführer, sagt er.

Russie, France, Allemagne. Le conducteur Ebel (à gauche) dirigea en Russie, en qualité de spécialiste agronomique, un kolchose (ferme de kolkos) avec 600 ouvriers agricoles. Le déficit annuel de 3 millions de roubles le décida à quitter le pays et à aller une ferme en France. Le conducteur Spick (milieu) juraux un fermez agricole. Il vint d'Avignon où il dirige une laiterie. Seul le conducteur Wilsch qui vit en Bavière depuis l'âge de 3 ans ne parle pas le suisse allemand.



Blick auf Schweizer Käse

So verglichen die Ausnahmestellen mit dem Vieh in ihren eigenen Ställen. «Ich weiß zwar nicht, wo meine Käse heute sind», sagt Fahrer Ackerhard (links). Da sein Vieh nahe der Magasin-Linie liegt, wurde sein Vieh verkauft. Er hatte keine Zeit mehr, seine Möbel weg zu schaffen. Er dachte daran Schlüssel in der Mauer, gab ihn beim Gemeindefriedhof ab und folgte dem Aufgebot. Fahrer Wilsch (Mitte) hat Bayern eingetroffen (Mitte). Fahrer Ebel, eingetroffen aus Frankreich (weiteres von rechts). Der Wastlerfahrer Fahrer Petras (weiteres rechts), hat heute morgen ein Telegramm erhalten. Es verkündete ihm, daß auf seinem Hof in Frankreich sein sechtes Kind zur Welt gekommen war.

Voilà, voilà, l'Église ou les missions sont maintenant, marmite Ackerhard. Sa femme est partie près de la ligne Magasin et son bébé à l'Église. Le conducteur Wilsch (milieu) vint de Bavière et le conducteur Ebel de France (second de droite). Le Vandois Petras (à droite) reçut le matin un telegramme de France lui annonçant la naissance de son sixième enfant.



Marokko, Bukarest, Belgien

Der Aktivität hat Auslandskontakte zusammengebracht, die sich nicht nur kreuzförmig hatten. Der Oberleutnant, Ingenieur bei der Vetterung Soliers in Bukarest, befehligte den Transport der mobilisierten Rumänien-Schwäger in die Heimat. Fahrer von der Weid (Mitte) freute sich. Er hatte diesen Sommer über in einem Kupferbergwerk in Trausisch-Marokko, wo er Ingenieur ist. Neben ihm sitzt durch die Weidankradat-Verens der Freiburger Fahrer Gillard. Er ist Angehöriger der katholischen Kongregation der Mariner und rückt aus einem Kollegen Belgien ein.

Maroc, Bucarest, Belgique. Le sergent-major à cheval du Savoie de l'étranger qui jamais ne se rendait compte: le premier lieutenant, ingénieur à Bucarest, dirigea le transport des Suisses de Roumanie. Le conducteur von der Weid (au milieu), ingénieur dans une mine de cuivre du Maroc français. À côté de lui, le conducteur fabriquateur Mariani, membre d'une congrégation catholique belge.



Sie suchen das Wappen ihrer Heimatgemeinde

Die Telefon-Kapitän Blauger (links) und von Dach hatten nicht geduldet, so bald schon wieder die Schweiz zu sehen. Früher in der Textilindustrie beschäftigte, wanderte Blauger nach Frankreich aus, als es in der Ostschweiz zu knochen begann. Er ist Abteilungsleiter bei einer Perrier-Transport-Gesellschaft. Da er einige Zeit braucht, bis der Sonderzug der mobilisierten England-Schwäger organisiert werden konnte, ist von Dach eine von hundert eingekleideten. Er ist Angehöriger bei der Midland Bank in London, die seit Kriegsausbruch ihre Geschäftsräume in ein altes Schloss auf dem Lande verlegt hat.

Il cherchent la fanion de leur commune. Capitaine téléphoniste Blauger (à gauche) tentait à Paris dans une société de transport. Von Dach revient d'Angleterre où il fait employé à la Midland Bank de Londres.



Drei Tage Krankenzimmer. Grund: Seesigeltisch im rechten Fuß

Fahrer Grotz (links) verlor ein fünfzehntägiges Gut bei Triolon. Sein Liebhäuser besteht darin, Polypen und Meerestiere unter Wasser zu — schäfen. Er liegt stundenlang auf dem Rasen, mit einer Tauchbrille des Meeresspaß beobachtet und spürt ein Heiß im Kopf May durch ein Kältebad stündlich. Sobald er unter sich einen großen Fisch erblickt, taucht er. «Während er sich mit der linken Hand an Felsen oder Wasserpflanzen festhält, bringt er mit der Rechten sein selbstkonstruiertes Gewehr in Anschlag. Das Gewehr besteht aus einem Stahlstab von einem Meter Länge. Er ist mit Widerhaken versehen, die sich beim Aufschlag auf ein Felsenstück auslösen. Als Schwimmer ist er zufrieden, so daß er auch noch ohne erlegten Fisch sein Haus zurückgelassen ist. Am er vor einigen Wochen auf einen Seegeiß trat, dachte er nicht daran, daß er deswegen vom Volkswort in der Schwabenersee deponiert würde. Er verdrückt seine Stelle in Frankreich dem Fahrer von Martini (rechts), der in der Dorothee ein Gut besitzt und als landwirtschaftlicher Experte die Vorbereitung der Industriellen und landwirtschaftlichen Landwirte in Zürich berät. Manche schweizerische Landwirte verdrückt ihm eine Anweisung in Frankreich.

Trois jours d'hôpital. Cause: Épine écorchée dans le pied droit. Le conducteur Grotz (à gauche) dirige une ferme près de Louvain. Sa marée consiste à plonger dans la mer et à tirer sur les poissons, polypes et loupes marins. Manqué de brasser et de se balancer et de se balancer et de se balancer. Il avait à la chaîne son matériel. Ce le conducteur de Martini, propriétaire d'une entreprise agricole en Dorothee qui lui procura sa place actuelle.

Artilleurs suisses du Maroc, de Belgique, d'Espagne, d'Angleterre, de Roumanie

Les soldats du dépôt d'artilleurs suisses visitent l'Exposition nationale suisse de compagnie

Hier, membres de différentes colonies suisses, aujourd'hui commandants et conducteurs. Ils sont arrivés en partie avec des troupes spéciales bien organisées, en partie seuls à travers l'Europe mobilisée. La plupart d'entre eux n'ont plus fait de service militaire depuis l'époque de recrues, et sont réunis dans des dépôts. C'est ainsi que se forme une sorte de légion étrangère des Suisses, Romains et Suisses allemands, jeunes hommes et pères de famille, sans rapprendre à braver les épreuves et à recevoir les bombes à l'en. Certains prêtent force à l'étranger la radio annonce l'arrivée de l'artillerie, car leurs fermes sont près de la frontière franco-allemande et dans la ligne de feu. Le commandant de ce dépôt organise une visite à l'Exposition nationale suisse pour ses soldats d'étranger. Celle-ci fut pour beaucoup une révélation.



Schwitzer Basener aus Frankreich

Se haben nicht das harte, wiggende Basener-Schwarz, der ihren Fuß exercieren ihren Zug-Führer aus Vercors-Französisch bringen. Teilweise haben sie als Knechte in Frankreich begonnen. Heute sind sie schottische Landwirte mit großer Hilfe. Denn in Frankreich sind die Landwirte weniger als in der Schweiz. Um der Rasen, bringt es dort rascher nicht nur zu Un, dem Felder, sondern zu Un, dem Rasen. Sie sind mobil, schwachen. Eine Gestalt wird bei ihrer Familie und ihrem Vieh. Wird ein alter französischer Nachbar oder die schwedische Jägerin die 15 Kilo melken?

Peysans suisses de France. Ils ont eu pas l'habitude de balancer qui, pendant l'exercice, fait sortir l'éclair de ses gonds. Les uns ont été soldats de ferme, puis combattants préparés. La France le jour des recrues est arrivée. Les soldats se réunissent. Ceux qui sont arrivés de leurs familles et de leur vie. Quel est l'ancien français ou la petite Jägerin?